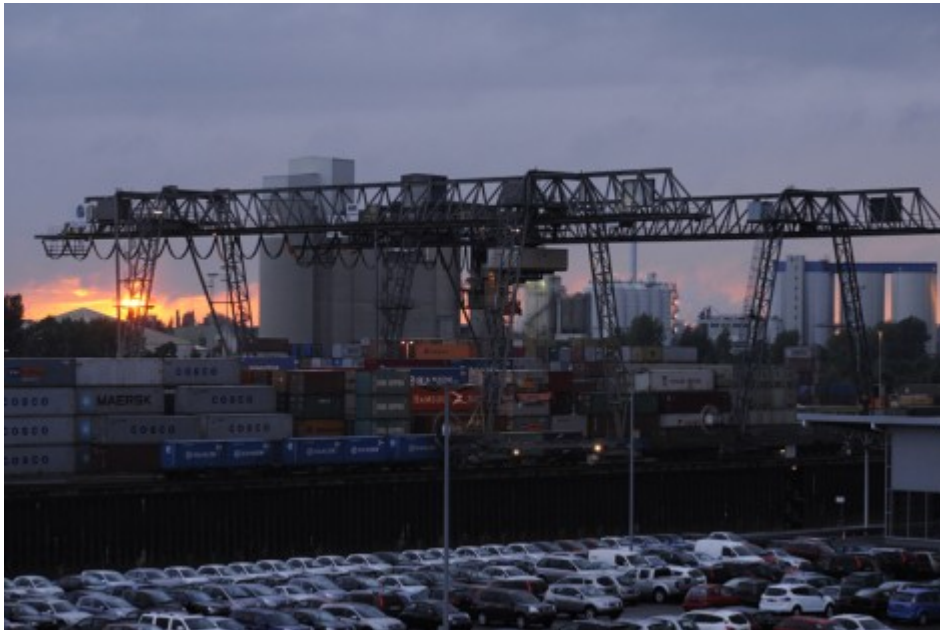


ÜBERPRÜFUNG IM NEUSSER HAFEN VERZÖGERT SICH



Die Überprüfung der verbliebenen Kampfmittelverdachtspunkte an der Floßhafenstraße verzögert sich um mehrere Wochen.

Bei der Öffnung drangen in allen Punkten enorme Mengen Grundwasser ein. Zur Absenkung des Grundwasserspiegels muss daher eine Fachfirma hinzugezogen werden. Wann dies genau geschehen wird ist derzeit nicht abschätzbar..

Quelle: Stadt Neuss, Foto: NDH

BRAND IN EINER FABRIK IM NEUSSER HAFEN GELÖSCHT



In den frühen Nachmittagsstunden des Freitag ereignete sich ein Brandereignis in einem papierverarbeitenden Betrieb im Hafen Neuss. Es ist inzwischen gelöscht.

Das Feuer griff rasch auf die Papierballen im Bereich der Produktionshallen über. Durch einen massiven Löschangriff konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Produktionsgebäude verhindert werden. Um den massiven Löschangriff aufrechterhalten zu können, wurde für die Feuerwehr Neuss Vollalarm ausgelöst. Während der Löscharbeiten kann es zu erheblicher Geruchsbelästigung kommen. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung wurde eine Entnahmestelle im Hafenbecken eingerichtet. Dadurch musste die Düsseldorfer Straße voll gesperrt werden. Ebenfalls gesperrt wurde die Budericher Straße. Im gesamten Bereich der Einsatzstelle kann es zu erheblichen Verkehrsproblemen kommen. Aktuell befinden sich ca. 150 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, THW und Polizei vor Ort. Ein Feuerwehrmann hat sich bei den Löscharbeiten leicht verletzt, kann den Einsatz jedoch weiterführen. Ein Ende des Einsatzes ist bisher nicht abzuschätzen. Ein Einsatz vor sieben Jahren hatte jedoch mehrere Tage benötigt.

in der Abschlussmeldung heißt es Dass durch massiven Wasserereinsatz, zeitweise 20.000 liter pro Minute konnte der Brand auf das Außenlager begrenzt werden und ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude und die Produktionsanlagen verhindert werden konnte. Die Feuerwehr war mit

bis zu 120 Kräften im Einsatz und wurde durch Einheiten aus dem Rhein-Kreis Neuss, Düsseldorf und Duisburg, sowie das THW, Rettungsdienst und Polizei unterstützt. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Kräften und der Betriebsleitung. Wegen der vorgenommenen Wasserversorgung aus dem Rhein musste die Düsseldorfer Straße bis Samstagmorgen gesperrt werden. Während der Nacht konnten die Einsatzkräfte auf 50 und am Vormittag auf 30 reduziert werden.

Das Brandgut wurde mit schwerem Gerät auseinandergezogen, abgelöscht und mit mehreren Sattelschleppern zur Mülldeponie transportiert. Dort waren ebenfalls Einheiten der Feuerwehr, die das Ausladen begleiteten. Die Transporte dauern weiter an, jedoch sind alle Glutnester inzwischen gelöscht (Stand Samstag Abend).

Für die Feuerwehr ist der Einsatz nach 28 Stunden beendet. Im Laufe des Einsatzes zogen sich drei Einsatzkräfte leichte Verletzungen zu und es wurden ca. 1.300 Liter Mineralwasser zur Versorgung der Kräfte benötigt.

Quelle und Foto: Feuerwehr Neuss

RUNDGANG DURCH DEN HAFEN IN NEUSS



Der Neusser Hafen blickt auf eine jahrhundertelange Tradition zurück. Die Geschichte des Hafens beginnt bereits in römischer Zeit. Danach er-

langte er im Mittelalter große Bedeutung als wichtiger Handelsplatz.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wuchs aufgrund der industriellen Mühlen seine wirtschaftliche Strahlkraft in erheblichem Umfang. Heute hat sich der Hafen als zentraler Ansprechpartner für die Logistik, den Handel und die Industrie zur wichtigen logistischen Drehscheibe der Region entwickelt. Alte Speichergebäude, traditionsreiche Mühlenbetriebe und architektonisch ansprechende Städtebauten prägen das gegenwärtige Bild.

Ein durch Bauhistoriker Dr. Christian Frommert angeleiteter Rundgang um das Hafenbecken 1 mit Zugang auf den Brückenschlag eröffnet neue Perspektiven auf die Stadt. Die rund zweistündige Tour findet am 17. Juni statt und beginnt um 11 Uhr. Die Teilnahme kostet 8 Euro für Erwachsene. Kinder zwischen 7 und 14 Jahren zahlen die Hälfte. Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Information und Anmeldung:

Tourist Info Neuss

Büchel 6, Rathausarkaden

41460 Neuss

Telefon: 02131-4037795

E-Mail: tourist-info@neuss-marketing.de

www.neuss-marketing.de

Die Neusser Marketing GmbH & Co. KG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Neuss und bewirtschaftet die Eventlocations Stadthalle und Zeughaus sowie den RennbahnPark. Ein weiteres wichtiges Ressort von Neuss Marketing ist die Tourist Information in den Rathausarkaden, denn Neuss bietet Besuchern ein reiches Kultur- und Freizeitangebot. Mit der Zukunftsinitiative Neuss (ZIN e.V.) ist Neuss Marketing eng verzahnt, wenn es um das Engagement für eine schöne Einkaufsatmosphäre in der Innenstadt geht.

Neben der Klassiknacht im Rosengarten, dem Stadtfest Zeitsprünge und zahlreichen weiteren Veranstaltungshighlights ist Neuss Mitglied im Hansebund der Neuzeit und beteiligt sich an der Ausrichtung eines jährlich wiederkehrenden Hansefestes. Im Jahr 2022 werden die Internationalen Hansetage in Neuss stattfinden. Höhepunkt im Veranstaltungskalender 2017 wird die Durchfahrt der Tour de France zusammen mit dem Ak-

tionstag „Neuss on Tour“ zum Thema Nahmobilität sein.

Quelle und Foto: Neuss Marketing

DHL IST OFFICIAL SUPPORTER DES GRAND DÉPART 2017



Weiter Rückenwind für den ersten Tour de France-Start in Deutschland seit 30 Jahren: DHL wird neuer Offizieller Unterstützer des Grand Départ Düsseldorf 2017.

Der weltweit führende Logistikdienstleister gehört damit – neben der Messe Düsseldorf, dem Flughafen Düsseldorf, den Stadtwerken, der Rheinbahn und der Awista – zu den sechs offiziellen Unterstützern des Starts der Tour de France vom **29. Juni** bis 2. Juli in Düsseldorf. Nicht das erste Sponsoring-Engagement des Unternehmens bei dem wichtigsten Radrennen der Welt: Bereits 2015 war DHL Unterstützer des Grand Départ in Utrecht.

Nicht nur rein farblich passt DHL gut zur Tour. Das Unternehmen setzt seit einigen Jahren bei der Zustellung von Express-Sendungen europaweit vermehrt auf Fahrradkurier – in einigen Ländern werden bereits bis zu 60 Prozent der innerstädtischen Zustellrouten mit Lastenrädern

betrieben. In Deutschland sind die Fahrradkuriere für DHL unter anderem in Berlin, Frankfurt, Darmstadt und Bremen unterwegs. Das Unternehmen verfolgt hiermit das Ziel, die City-Logistik in Deutschland an die Anforderungen der Zukunft anzupassen und zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beizutragen. Nachdem das Ziel, die CO₂-Emissionen um 30% zu reduzieren, bereits zwei Jahre früher als geplant erreicht wurde, hat DHL vor wenigen Wochen verkündet, bis 2050 die CO₂-Emissionen auf 0 zu reduzieren.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: „Wir freuen uns, dass DHL zu unseren Official Supportern des Grand Départ in Düsseldorf gehört. Das Unternehmen ergänzt die Runde der offiziellen Unterstützer Messe, Flughafen, Stadtwerken, Rheinbahn und Awista perfekt und passt hervorragend zum Start des Radrennens. Nicht nur, weil bei beiden die Schnelligkeit zählt. Besonders freut mich, dass das Unternehmen auch verstärkt auf die Auslieferung mit dem Fahrrad setzt.“

Für die Sportpartnerschaft von DHL war allerdings nicht allein die zunehmende Bedeutung der Lastenräder in der City-Logistik ausschlaggebend. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in ihrer täglichen Arbeit für höchste Flexibilität, Geschwindigkeit, Leidenschaft und Can do-Spirit – ganz gleich, wo auf dieser Welt. Dies sind auch Attribute, die ein Fahrer der Tour de France mitbringt.“, sagt Markus Reckling, Managing Director von DHL Express Deutschland. „Deshalb harmonieren wir perfekt und wünschen der Tour de France einen erfolgreichen Start in Düsseldorf.“

Gleichzeitig konnten Geisel und Rheinbahn-Vorstandssprecher Michael Clausecker jetzt bereits den 2. Rheinbahn-Bus mit den Logos weiterer Unterstützer präsentieren.

Diesmal sind es Logos der Sponsoren mit einem Premium-Paketes mit einem Werk von Andreas Gursky, sowie neue Unterstützer im Team Düsseldorf 2017 – deren Zahl damit auf 43 steigt.

Der Bus, der von Oberbürgermeister Geisel und Rheinbahn-Vorstandssprecher Clausecker sowie Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, Bürgermeister Günter Karen-Jungen (Vorsitzender der Kleinen Kommission Grand Départ 2017) und Theresa Winkels (Projektleiterin Grand Départ Düsseldorf 2017) auf die Strecke geschickt wurde, wird ab sofort auf allen Linien durch Düsseldorf eingesetzt.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: „Düsseldorf bereitet sich auf das größte Sportereignis des Jahres vor. Das Team unserer Partner wächst stetig und ich freue mich über alle aktuellen Neuzugänge. Ich bedanke mich bei allen, die den Grand Départ der Tour de France 2017 in Düsseldorf unterstützen.“

Rheinbahn-Vorstandssprecher Michael Clausecker: „Wir freuen uns, dass wir auf unseren Fahrzeugen für den großen Start der Tour de France werben können. Sie sind aufmerksamkeitsstark und ziehen in der ganzen Stadt die Blicke auf sich. So bekommt der Grand Départ 2017 das öffentliche Interesse, das für ein solches Event sehr wichtig ist. Es ist eine einmalige Chance für Düsseldorf, die wir alle nutzen wollen! Wir bei der Rheinbahn wollen zum Grand Départ dafür werben, dass die Rheinbahn und das Fahrrad prima zusammen passen und eine tolle Alternative zum Auto sind.“

Die bisherigen Partner des Sponsoring-Paketes mit einem Werk von Andreas Gursky: BPD Immobilienentwicklung GmbH, Catella Property GmbH, CENTRUM Projektentwicklung GmbH, Commerz Real AG, Derag Living Hotels, die developer Projektentwicklung GmbH, Dr. Ganteführer, Marquardt & Partner, Ehrenbürger, GERCH Development GmbH, Phoenix Restaurants, Ralf Schmitz GmbH und Co. KGaA, Rheinische Post, Stadtparkasse Düsseldorf, Three-Sixty Sports GmbH.

Die neu gewonnen Team Düsseldorf 2017 Mitglieder: Bäckerei Schüren, Barmer Krankenkasse, Adecco, Bäckerei Schüren, Barmer Krankenkasse, Breidenbacher Hof, CCS digital_fabric GmbH, Düsseldorf China Center, die Pluszahnärzte®, E. Breuninger GmbH & Co KG, Elektro Kai Hofmann, Gesellschaft für Projektsteuerung & Controlling mbH Hahlhege, Hyatt Regency Düsseldorf, Katjes Fassin GmbH + Co. KG, Lindschulte + Kloppe Ingenieurgesellschaft mbH, Privatperson Dr. Reinecke, SITA Airport IT GmbH, van Betteray Immobilien e. K., Warth & Klein Grant Thornton AG.

Quelle: Stadt Düsseldorf, Foto: David Young, Oberbürgermeister Thomas Geisel und Rheinbahn-Vorstandssprecher Michael Clausecker (vorne links) bei der Präsentation des 2. Rheinbahn-Busses mit den Logos weiterer Unterstützer, Foto: David Young.

BRAND IM NEUSSER HAFEN



In den frühen Morgenstunden des 11. März wurde die Feuerwehr Neuss zu einem Brand in einem viergeschossigen Bürogebäude alarmiert. Erst um 15 Uhr wurde der Einsatz an der Floßhafenstraße beendet. Nach insgesamt 14 Stunden intensiver Brandbekämpfung mit bis zu vier Drehleitern und Nachlöscharbeiten, wurde die Brandstelle Kalt an den Verantwortlichen übergeben.

Im Einsatz waren alle Löschzüge der Stadt Neuss, Rettungsdienst, Polizei, und die Messeinheit des Löschzug Grefrath. Außerdem wurde ein Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehr Grevenbroich angefordert und zur Unterstützung eingesetzt. Die Verpflegung der Einsatzkräfte übernahm Vorort der Malteser Hilfsdienst.

Im Laufe des Einsatzes wurden keine Personen verletzt. Am Gebäude entstand ein hoher Sachschaden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Schon während der Anfahrt nachts wurde eine starke Rauchentwicklung festgestellt. Noch auf der Anfahrt wurden weitere Kräfte zur Einsatzstelle alarmiert.

Beim Eintreffen stand ein Büro im 3. OG im Vollbrand. Das Feuer war bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Als Erstmaßnahme wurde mit einem B-Rohr von außen und 1 C-Rohr im Innenangriff unter Atemschutz vorgenommen. Mit einem Wasserwerfer wurde das Dach über eine Drehleiter gelöscht.

Es wurde Vollalarm für die Feuerwehr Neuss ausgelöst, da weitere Atemschutzgeräteträger an der Einsatzstelle nötig waren. Da sich der Brandverlauf unter dem Blechdach ausbreitete, mussten die Dachbleche demon­tiert werden. Um den Brand in den Griff zu bekommen, sind 4 Drehleitern in Stellung gebracht worden. Auf Grund der Rauchentwicklung wurde ein Messwagen im Bereich der Einsatzstelle eingesetzt. Erste Messungen waren negativ. Es besteht keine Gefahr für die Bevölkerung.

Quelle und Foto: Feuerwehr Neuss

APMT2 - TERMINAL MIT NEUSS VERBUNDEN



Seit Kurzem ist der APMT2-Terminal im Rotterdamer Hafen auch über die Schiene mit Neuss verbunden. Am Sonntag, dem 14. August fuhr der Neuss-Multimodal-Express-Güterzug von Contargo erstmals diesen Terminal auf der 2. Maasvlakte an.

Der Neuss-Multimodal-Express, der seit Anfang des Jahres in Betrieb ist, bedient auch die Terminals APMT1, ECT Delta und Euromax. Zielbahnhof in Neuss bei Düsseldorf ist der Contargo-Terminal in der Floßhafenstraße. Wöchentlich werden jeweils zwei Güterzüge von Rotterdam und Neuss aus auf den Weg geschickt.

„Mit dieser direkten Shuttleverbindung vom und zum APMT2 schließen wir

lückenlos an den neuen Asien-Europa-Fahrplan des 2M-Netzwerks (eine Kooperation zwischen den Reedereien Maersk und MSC, Red.) an“, erläutert Sijbrand Pot, Verkaufsgeschäftsführer bei Contargo. „Für Verloader aus Nordrhein-Westfalen beispielsweise verkürzt sich dadurch die Transitzeit unter anderem bei Transporten nach Asien.“

Das 2M-Netzwerk (Maersk und MSC) hat zum 1. Mai seinen Asien-Europa-Fahrplan geändert, wobei Rotterdam eine stärkere Position als letzter bzw. erster Anlaufhafen für Schiffe, die nach Asien fahren oder aus Asien kommen, erhielt. Dadurch erzielen Verloader beim Im- und Export von Gütern erhebliche Zeitgewinne.

Quelle: Port of Rotterdam

DÜSSELDORF UNTERZEICHNET HAFENVEREINBARUNG



Die Stadt, vertreten durch den Oberbürgermeister Thomas Geisel sowie den Beigeordneten Dr. Stephan Keller, und Vertreter der Hafenbetriebe haben am Freitag, 26. August, auf dem historischen Segelschiff „Helena“ eine Hafenvereinbarung unterzeichnet.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist auf dem Weg zur Weiterentwicklung des Düsseldorfer Hafens einen großen Schritt weitergekommen. Sie verfolgt zum einen die Zukunftssicherung des Düsseldorfer Wirtschaft-

shafens und zum anderen die Umnutzung der innenstadtnahen Flächen im Anschluss an den Medienhafen sowie die Ergänzung des Bürostandortes mit Wohnanteilen in Mischgebietsstrukturen, um ein lebendiges, urbanes Stadtviertel zu entwickeln. Oberbürgermeister Thomas Geisel und der Beigeordnete Dr. Stephan Keller als Vertreter der Landeshauptstadt, und Vertreter der Hafенbetriebe haben am Freitag, 26. August, in feierlichem Rahmen auf dem historischen Segelschiff „Helena“, welches zum NRW-Tag vor dem Burgplatz ankert, eine Hafенvereinbarung unterzeichnet.

„Die Unterzeichnung der Hafенvereinbarung zwischen Stadt und Hafенbetrieben zeigt, wie gut ein kooperatives Miteinander funktionieren kann. Hierdurch wird für die im Düsseldorf Haupthafen ansässigen Betriebe Investitionssicherheit geschaffen und die weitere Entwicklung der Hafengebietes ermöglicht“, erklärte Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Die wesentlichen Inhalte der Hafенvereinbarung

Vertragsbeteiligte

Vertragsbeteiligte sind neben der Landeshauptstadt Düsseldorf die immissionsschutzrechtlich relevanten Betriebe des Haupthafens (Deutsche Tiernahrung Cremer GmbH & Co. KG, Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG, Horst Mosolf GmbH & Co. KG, Neuss-Düsseldorf Häfen GmbH & Co. KG, Neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, DCH Düsseldorf Container-Hafen GmbH, RheinCargo GmbH & Co. KG) und der Verein zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Düsseldorf Hafens e.V. als Interessenvertretung der Hafенbetriebe.

Planungsziele der Bauleitplanung – Bebauungsplanverfahren

Die Planungsziele der Stadt für den Hafen wurden als Zwischenergebnis der Gespräche zwischen der Stadt und den Hafенbetrieben über eine Hafенvereinbarung bereits modifiziert.

Mit Ratsbeschluss vom 14. November 2013 wurde der Aufstellungsbeschluss zur 158. FNP-Änderung geändert, zusammen mit der Einstellung des bisherigen Bebauungsplanverfahrens zur Halbinsel Kesselstraße (mit Verzicht auf Mischgebiete) und Fassung eines neuen Aufstellungsbeschlusses (mit dem Planungsziel eingeschränkter Gewerbegebiete). Anfang 2015 wurde eine 3. öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes Speditionstraße West durchgeführt, mit der Anregungen der Hafенbe-

triebe aufgenommen wurden. Dieser Bebauungsplan-Entwurf wird nunmehr Gegenstand der Ratssitzung am 15. September 2016 sein.

Grundsätze zur Bewertung von Lärmimmissionen

Es werden Grundsätze zur Bewertung der von den Hafenbetrieben verursachten Lärmimmissionen im Plangebiet des Bebauungsplans Speditionstraße West und im Rahmen von Genehmigungsverfahren definiert. Dies gibt den Hafenbetrieben Planungssicherheit für die Planung und Genehmigung von Betriebserweiterungen und/oder betrieblichen Änderungen. Die Regelung ist somit auch ein Beitrag zur Standortsicherung.

Mitwirkung an der Ermittlung der Emissions- und Immissionssituation

Die Hafenbetriebe verpflichten sich, bei der Ermittlung der Emissions- und Immissionssituation im Rahmen der Bauleitplanung im Hafen mitzuarbeiten.

Einrichtung eines Gesprächskreises

Stadt und Hafenbetriebe richten einen gemeinsamen Gesprächskreis ein, in dem sie sich gegenseitig in regelmäßigen Abständen über Themen, die für die Entwicklung des Hafens und seine Nutzung relevant sind, austauschen.

Quelle: Stadt Düsseldorf, Foto: Ingo Lammert

NEUSSER MIETERTREFF FÜR ARBEIT AUSGEZEICHNET



Der Mietertreff der Neusser Bauverein AG, das Café Dialog, an der Theresienstraße 2 in Weckhoven, ist von Bürgermeister Reiner Breuer mit dem Integrationsförderpreis der Stadt Neuss (3. Platz) ausgezeichnet worden.

Die Stadt Neuss will mit dem Preis ehrenamtlich tätige Personen, Vereine oder Gruppen auszeichnen, die einen außergewöhnlichen und nachhaltigen Beitrag zur Integration in Neuss geleistet haben.

Das Café Dialog ist in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholischer Männer Neuss e.V. im April 2013 entstanden und bietet auch aktive Lebenshilfe durch den Sozialpädagogen Achim Schnegule an. Zudem engagieren sich die Bewohner des Hauses ehrenamtlich, die dort für Migranten Sprachkurse, für Arbeitslose, Bewerbungstrainings, für Kinder und Jugendliche, Hausaufgabenbetreuung und für Senioren Frühstücke anbieten.

Quelle und Foto: Neusser Bauverein AG, Bürgermeister Reiner Breuer (l.) und Uwe Manke vom Integrationsbüro (r.) überreichen den Integrationsförderpreis an Bauverein-Vorstand Dirk Reimann, SKM-Geschäftsführer Franz Eßer, Niki Lüdtkke (Leiter Mietabteilung Bauverein), Sozialarbeiter Achim Schnegule (von links nach rechts)

AUFTRAG AUS GROßBRITANNIEN



Terex Port Solutions (TPS) hat einen Terex® Liftace™ 5-31 Reach Stacker an das in Nordostengland gelegene Terminal Port of Blyth geliefert.

Das Gerät wurde im Dezember 2015 im South Harbour des Nordseehafens in Betrieb genommen. Der wirtschaftliche, servicefreundliche und ergonomische Reach Stacker hilft Port of Blyth beim Laden und Löschen von Containerschiffen, die den Hafen zweimal wöchentlich anlaufen. Er wird zudem bei der Bewirtschaftung des Containerlagers sowie zur Schulung von Fahrern eingesetzt.

Mit einem Radstand von 6.200 mm bietet der Liftace 5-31 Reach Stacker eine maximale Traglast von 45 t in der ersten Containerreihe und 31 t in der zweiten Reihe. Die Fahrgeschwindigkeit liegt bei bis zu 25 km/h, die maximale Hubgeschwindigkeit bei 0,45 m/s. Die Dieselmotoren des Liftace 5-31 Reach Stackers entsprechen dem Emissionsstandard EU Stage IV (EPA Tier 4 final). Die robuste Konstruktion des neuen Geräts zeigt sich u.a. beim weiterentwickelten Ausleger. Dank verbesserter Eigensteifigkeit und erhöhter Reichweite erlaubt es ein präziseres und schnelleres Arbeiten. Die Kabine des Liftace 5-31 Reach Stackers wurde unter Beteiligung von Ergonomie-Experten und Fahrern entwickelt. Das nutzerfreundliche Design ermöglicht ein sicheres, komfortables und produktives Arbeiten. Der Fahrer genießt in der Kabine einen niedrigen Innenraum-Schallpegel und eine exzellente Sicht.

Port of Blyth ist eine operative Sparte der Blyth Harbour Commission, einem sogenannten Trust-port, der wirtschaftlich im Sinne aller ‚Stakeholder‘ betrieben wird. Der Hafen wird von vielen Spediteuren, die Nordengland, Schottland und die Niederlande bedienen möchten, als strategische Drehscheibe genutzt. Port of Blyth schlägt eine breite Palette an Gütern um und hat besonders in den Bereichen Energie, Forstprodukte, Container und Schüttgut einen guten Ruf.

Der leistungsstarke und wendige Liftace 5-31 Reach Stacker wird Port of Blyth dabei helfen, seine Produktivität zu steigern, sagt Alan Todd, Technischer Direktor bei Port of Blyth: „Wir haben in Nordostengland eine führende Position und wachsen im Containersegment sehr schnell. Mit dieser Investition können wir den Containerumschlag beschleunigen und unserem wachsenden Kundenkreis einen einzigartigen Service anbieten.“ Todd weiter: „Unser Hafen liegt in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten, so dass wir sehr stark auf Umweltfreundlichkeit achten. Die niedrigen Emissionswerte waren deshalb auch beim Reach Stacker ein zentrales Auswahlkriterium.“

Alex Stogianidis, Director United Kingdom, TPS, freut sich über den er-

sten Auftrag aus Großbritannien für einen Liftace™ 5-31 Reach Stack-er: „Unser neuer Reach Stacker verkauft sich seit der Markteinführung im vergangenen Frühjahr in Europa sehr gut. Die Mischung aus wettbewerbsfähigen Betriebskosten, Wartungsfreundlichkeit und Komfort in der Kabine entspricht den Anforderungen vieler Betreiber. Wir gehen deshalb davon aus, dass dem Auftrag von Port of Blyth viele weitere aus Großbritannien folgen werden.“

Quelle und Foto: TEREX

NEUSSER MITTELSTAND HILFT KINDERN



Hilfe für Kinder, die seit einigen Wochen in unserer Stadt leben und ihre Heimat – jetzt Kriegsgebiete – verlassen mussten, die die erste Weihnacht in der Fremde und ohne Familie erleben müssen. Diese Kenntnisse waren Anlass für viele mittelständische Unternehmen sich der Initiative der Neusser Mittelstandsvereinigung anzuschließen, die unter Leitung ihres Vorstandsmitgliedes Bärbel Edith Kohler, organisiert worden war.

In vielen Stunden der Vorbereitung haben hilfsbereite Unterstützer geholfen, Marmeladen und Gelees, Schmalz zu kochen und Weihnachtsplätzchen zu backen. Die bewährte Organisation der Standbetreuung über die Nutzung von doodle garantierte es zwar, viele zu erreichen, doch die Besetzung stellte manchmal eine Herausforderung dar. Mit Unterstützung aller gelang es jedoch, jeden Tag die hergestellten Produkte zu verkaufen und viele Besucher des Neusser Weihnachtsmarktes waren obendrein bereit zu spenden.

„Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Schausteller Joseph Kremer und seine Familie, die die Aktion wohlwollend unterstützten“, so die Organisatorin. Und berichtet weiter: „So konnten wir am 21. Dezember auch noch eine Verlosung durchführen, wozu uns viele mittelständische Unternehmen Präsente zur Verfügung gestellt hatten. Es gelang uns innerhalb von 6 Tagen einen Betrag von 1.600,00 Euro zu erwirtschaften, den wir in Form eines Schecks an den Bürgermeister der Stadt Neuss, Reiner Breuer, überreichen konnten.“

Mit dem Versprechen, weiter zu machen, geht ein spezieller Dank an die Firma UPS Deutschland Inc. & Co. OHG mit ihrem Generalbevollmächtigten Frank Sportolari, der mit vielen Mitarbeitern gemeinsam Weihnachtsplätzchen gebacken hat, an die Firma Neuss- Düsseldorf Häfen GmbH mit ihrem Geschäftsführer Ulrich Gross, der viele Stunden am Stand mit Begeisterung verkauft hat, sowie an die vielen ungenannten Helfer und Unterstützer von verschiedenen mittelständischen Unternehmen, die alle für die Flüchtlingskinder ihren Beitrag geleistet haben.

Bärbel Kohler: „DANKESCHÖN“

Quelle und Foto: privat